



Body-Server-Interconnectivity
KOSTENFREI

Denken und generieren im
 Geflecht des Netzwerks, das wir
 sind

Wenn Kunst laut Lawrence Weiner etwas
 ist, auf das die kulturschaffende Person
 aufmerksam macht, weil es vorher niemand
 wahrgenommen hat, sind dann Memes Kunst?
 Wenn seit der Appropriation Art Kunst
 durch Einbetten von Kulturmaterial in
 neue Kontexte entsteht, sind Reaction
 GIFs das «Guernica» unserer Zeit?

Till Langschied beschäftigt sich in
 seiner Arbeit mit den Verflechtungen von
 analogen und digitalen Realitäten. Für
 ihn sind Menschen bereits zu diesem
 frühen Zeitpunkt der digitalen
 Revolution vernetzte Cyborgs, die nicht
 ohne Netzwerk zu denken sind.
 Dementsprechend verändert die digitale
 Wirklichkeit unsere Formen von
 Kommunikation, Konsum und Philosophie.
 Basierend auf seiner praxisorientierten
 Forschung entwickelte Langschied den
 Performance-Charakter Till Tumaroh, den
 er als Avatar auf verschiedenen Ebenen
 in seiner Arbeit einsetzt. In seiner
 Lecture-Performance präsentiert er
 verschiedene Strategien, in denen die
 Figur des Tumaroh an der Grenze zur
 digitalen Wirklichkeit agiert - in
 Performances, Videos oder Memes.

Till Langschied (*1987 Frankfurt a.M.)
 lebt und arbeitet in Basel. Vor seinem
 Studium der Freien Kunst an der FHNW/HGK
 in Basel studierte er an der AMD
 Düsseldorf mit einem Fokus auf
 postmoderne Designstrategien. Zu seinen
 jüngsten Ausstellungen gehören die

ERWACHSENE

VORTRÄGE

KURSDetails

Termine
 1.12.2020

Zeit
 19-21 Uhr

Ort
 Kunstschule Liechtenstein
 EG Peter Goop Saal

Leitung
 Till Langschied

Die Anmeldung zu unseren Kursangeboten
 kann über unsere Website, per E-Mail
 oder telefonisch erfolgen.

Mit erfolgter Anmeldung gelten unsere
 AGB, welche unter www.kunstschule.li
 abrufbar sind, als akzeptiert.

Kunstschule Liechtenstein
 Churerstrasse 60
 9485 Nendeln
 Fürstentum Liechtenstein
 +423 375 05 05
office@kunstschule.li
www.kunstschule.li

kuⁿst
schule
 liechtenstein

Gruppenausstellungen «Avatare,
Doppelgänger und allegorische
Landschaften» im Haus der elektronischen
Künste in Basel (2019), «The Sun to
Come» im Kunstverein Freiburg (2019),
«I-HOOD» im Kunsthaus Baselland in
MuttENZ (2019) und «Sur la page,
abandonnés vol.3» im Au Lieu in Paris
(2019).